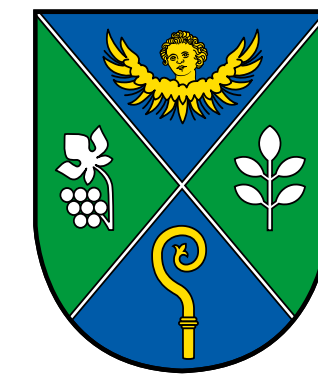


Kultur- und Naturwanderweg



Marktgemeinde
**Gratwein-
Strassengel**

Eisbach-Rein – Enzenbach

Herzlich willkommen am Kultur- und Naturwanderweg

Haben Sie die Wanderschuhe geschnürt und den Rucksack gepackt? Dann steht einem gemütlichen Ausflug nichts mehr im Wege. Auf einer Länge von ca. 2,6 km verbindet der Kultur- und Naturwanderweg Eisbach-Rein mit Enzenbach. Entlang der kinderwagentauglichen Strecke mit ihren nur 76 Höhenmetern warten idyllische Naturschauplätze und geschichtsträchtige Orte auf Sie.

An insgesamt vier Stationen finden Sie Informationstafeln mit vielen wissenswerten Fakten über unsere Region. Wussten Sie etwa, dass Kaiserin Maria Theresia mitverantwortlich dafür ist, dass der Ortsteil Eisbach seinen Namen trägt? Und ist Ihnen bekannt, dass Peter Rosegger eng mit der Geschichte der Lungenheilanstalten Hörgas und Enzenbach verbunden ist?

Nein? Dann nichts wie los!

Der Kultur- und Naturwanderweg hält so manche interessante Überraschung für Sie bereit.

Strecke: 2,6 km
Gehzeit: ca. 45 min
Rad: ca. 20 min







Eisbach-Rein

LKH Enzenbach

Naturschutzgebiet

Die Tafeln entlang des Wanderweges

- 1  **Eisbach-Rein**
Wie Eisbach seinen Namen bekam
- 2  **Naturschutzgebiet**
Frische Luft und unberührte Natur
- 3  **Panoramatafel**
Bei einer Rast den Ausblick genießen
- 4  **LKH Enzenbach**
Der Dichter und die Damen

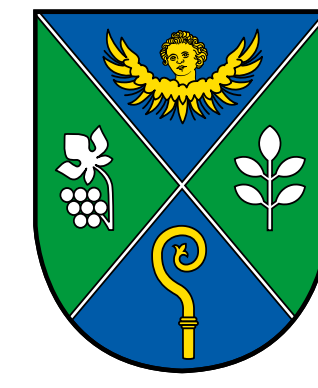
Gaststätten

- 1 Gasthaus „Stiftstaverne“
- 2 Gasthof „Zur Linde“
- 3 Fam. Kogler vlg. Forstbauer „Urlaub am Bauernhof“
- 4 Gasthaus-Gästehaus „Schusterbauer“

Wanderwege

- 1 Sonnseitnweg Richtung Kehr und Plesch
- 2 Prälatenweg, Ulrichsberggrunde, Alpenbockweg
- 3 zum Barfussweg (weiter zur Mühlbacherhütte)
- 4 Gsollerkogelrunde
- 5 zukünftiger Weg zum Freilichtmuseum Stübing

Kultur- und Naturwanderweg



Marktgemeinde
Gratwein-Strassengel

Eisbach-Rein – Enzenbach

Herzlich willkommen am Kultur- und Naturwanderweg

Haben Sie die Wanderschuhe geschnürt und den Rucksack gepackt? Dann steht einem gemütlichen Ausflug nichts mehr im Wege. Auf einer Länge von ca. 2,6 km verbindet der Kultur- und Naturwanderweg Eisbach-Rein mit Enzenbach. Entlang der kinderwagentauglichen Strecke mit ihren nur 76 Höhenmetern warten idyllische Naturschauplätze und geschichtsträchtige Orte auf Sie.

An insgesamt vier Stationen finden Sie Informationstafeln mit vielen wissenswerten Fakten über unsere Region. Wussten Sie etwa, dass Kaiserin Maria Theresia mitverantwortlich dafür ist, dass der Ortsteil Eisbach seinen Namen trägt? Und ist Ihnen bekannt, dass Peter Rosegger eng mit der Geschichte der Lungenheilanstalten Hörgas und Enzenbach verbunden ist?

Nein? Dann nichts wie los!

Der Kultur- und Naturwanderweg hält so manche interessante Überraschung für Sie bereit.

Strecke: 2,6 km
Gehzeit: ca. 45 min
Rad: ca. 20 min



Eisbach-Rein







Stift Rein

Naturschutzgebiet

LKH Enzenbach

Standort

Die Tafeln entlang des Wanderweges

- 1  **Eisbach-Rein**
Wie Eisbach seinen Namen bekam
- 2  **Naturschutzgebiet**
Frische Luft und unberührte Natur
- 3  **Panoramatafel**
Bei einer Rast den Ausblick genießen
- 4  **LKH Enzenbach**
Der Dichter und die Damen

Gaststätten

- 1 Gasthaus „Stiftstaverne“
- 2 Gasthof „Zur Linde“
- 3 Fam. Kogler vlg. Forstbauer „Urlaub am Bauernhof“
- 4 Gasthaus-Gästehaus „Schusterbauer“

Wanderwege

- 1 Sonnseitnweg Richtung Kehr und Plesch
- 2 Prälatenweg, Ulrichsberggrunde, Alpenbockweg
- 3 zum Barfussweg (weiter zur Mühlbacherhütte)
- 4 Gsollerkogelrunde
- 5 zukünftiger Weg zum Freilichtmuseum Stübing

Kultur- und Naturwanderweg



Marktgemeinde
Gratwein-
Straßengel

Eisbach-Rein – Enzenbach



Wie Eisbach seinen Namen bekam

Hier in Eisbach-Rein in der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel befindet sich das älteste Zisterzienserkloster der Welt und damit wohl eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in unserem Gemeindegebiet.

Dass die Katastralgemeinde Eisbach, deren Mittelpunkt Rein mit dem Stift bildet, trotzdem nicht nach ihrem berühmtesten Ort benannt ist, geht bis auf Kaiserin Maria Theresia zurück.

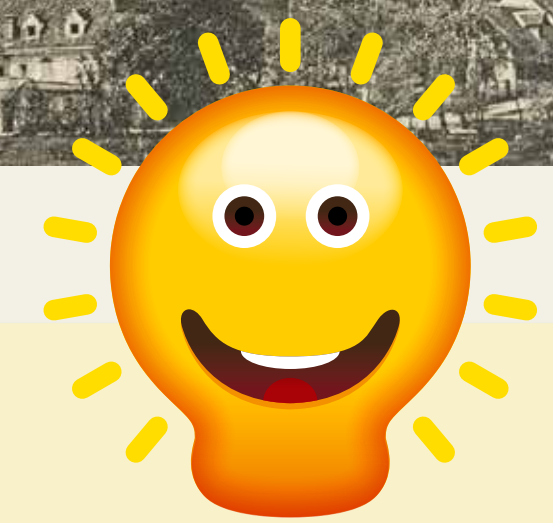
Im Jahr 1770 schickte sie Beamte aus, um die Anzahl potenzieller Soldaten in ihren Ländern statistisch erfassen zu lassen. Die Beamten teilten die Gebiete in sogenannte Nummerierungsabschnitte. In der späteren Gemeinde Eisbach gehörten dazu Rein, Hörgas, Kehr, Plesch und ein weiterer Abschnitt.

Dieser trug keinen Namen, umfasste aber einen großen Teil des stiftsherrschaftlichen Verwaltungsamtes Eisbach. So entschied man sich, den Abschnitt „Eisbach“ zu nennen.

1823, ein halbes Jahrhundert später, wurden die Nummerierungsabschnitte als Grundlage für den Kataster verwendet.

Als 1848 in Österreich die Grundherrschaft im Rahmen der Grundentlastung ihre Rechte verlor und das Landgericht Rein aufgelöst wurde, waren die Bauern gezwungen, eine Verwaltung zu organisieren. Auf Basis der alten Katastralgemeinden bildeten sie Ortsgemeinden.

Zu dieser Zeit gab es jedoch eine bereits lange andauernde Auseinandersetzung über Waldnutzungsrechte zwischen dem Stift und den Bauern. Daher wollten diese ihre Ortsgemeinde auf keinen Fall den Namen Rein tragen lassen. Sie entschieden sich stattdessen für die Bezeichnung nach ihrer größten Teilgemeinde Eisbach.



Gut zu wissen:

- Die Bezeichnung „Eispach“ findet sich erstmals 1535 und bezeichnete das Gehöft Eisbacher. Der Bauernhof leitete seinen Namen vom in der Nähe entspringenden Eisbach her.
- Im Rahmen der Gemeindestrukturreform im Jahr 2015 wurde die Gemeinde Eisbach-Rein mit den Gemeinden Gratwein, Judendorf-Straßengel und Gschnaidt zur Großgemeinde Gratwein-Straßengel zusammengeschlossen.

Quelle: „Eisbach“, Dr. Herwig Pieslinger und Mag. Gerhard Fürnhammer, 1987

Kultur- und Naturwanderweg

Eisbach-Rein – Enzenbach



Marktgemeinde
Gratwein-
Strassengel



Frische Luft und unberührte Natur

Wir befinden uns hier mitten in einem Naturschutzgebiet, das sich von Hörgas über Enzenbach und den Pfaffenkogel bis ins Stübingtal erstreckt. Die idyllische Kulisse, die vor Ihnen liegt, darf demnach nur sehr eingeschränkt bebaut werden – ausschließlich Grundbesitzer und deren direkte Erben haben das Baurecht.

Bis 1923 wurde in der näheren Umgebung Braunkohle abgebaut. Auch hier vor Ort entdeckte man tief unter der Erde ein Kohlevorkommen, das jedoch erst in ein bis zwei Millionen Jahren reif für den Abbau sein wird.

Die herrliche Atmosphäre und unberührte Natur, die Sie gerade auf sich wirken lassen, schätzten einst auch die Patientinnen und Patienten der Lungenheilstätten Hörgas und Enzenbach. In eigens dafür errichteten Holzhäusern waren sie gut vor Wind und Sonne geschützt und konnten liegend die frische Luft genießen.

Der Enzenbach, der hier entspringt und später in den Schirningbach mündet, bewässert die Sumpfwiesen an seinen Ufern. Sie sind ein wichtiger Lebensraum für verschiedenste Pflanzen- und Tierarten.



Gut zu wissen:

- 1961 wurde das vorliegende Areal zum Naturschutzgebiet erklärt
- Naturschutzgebiete nach §7 StNSchG 2017 sind:
 - ☼ Moore von mindestens regionaler Bedeutung
 - ☼ Gebiete, die wegen ihrer Ursprünglichkeit und Artenvielfalt erhaltungswürdig sind
 - ☼ Gebiete, die eine sonstige besondere naturwissenschaftliche Bedeutung besitzen
- Die Bergbaugeschichte der Region geht Forschern zufolge bis in die Jungsteinzeit zurück. Bereits im ausgehenden Mittelneolithikum wurde in tiefen Gruben Hornstein (auch Feuerstein oder Silex) abgebaut.

Kultur- und Naturwanderweg

Eisbach-Rein – Enzenbach



Marktgemeinde
Gratwein-
Straßengel



Der Dichter und die Damen

Die Geschichte der Lungenheilstätten Hörgas und Enzenbach ist eng mit einem besonderen Unterstützer verbunden – dem steirischen Heimatdichter Peter Rosegger.

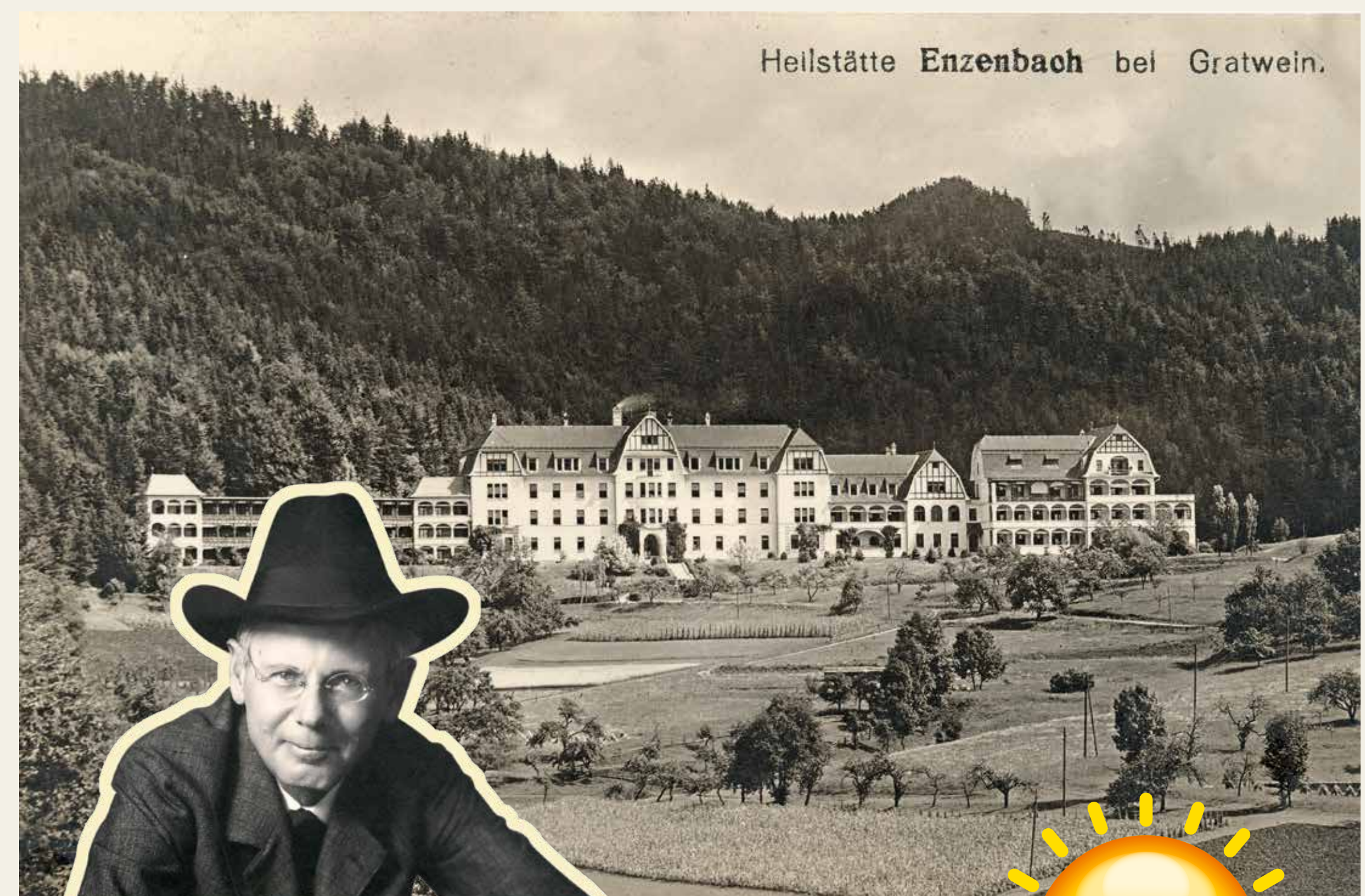
Als 1906 die Heilstätte in Hörgas eröffnet wurde, war die Anstalt ausschließlich wohlhabenden oder versicherten Männern vorbehalten. Sie sollten nach ihrer Heilung rasch wieder ins Erwerbsleben eintreten. Frauen und finanziell Benachteiligte ohne Versicherung waren von den Kurbehandlungen zunächst ausgeschlossen.

Schon kurz nach der Eröffnung wurde jedoch der Ruf nach der Schaffung einer Anstalt für Frauen laut. So entschied man sich im Jahr 1907, als der Tuberkuloseverein zu seiner Generalversammlung zusammentrat, eine Frauen- und Kinderheilstätte ins Leben zu rufen.

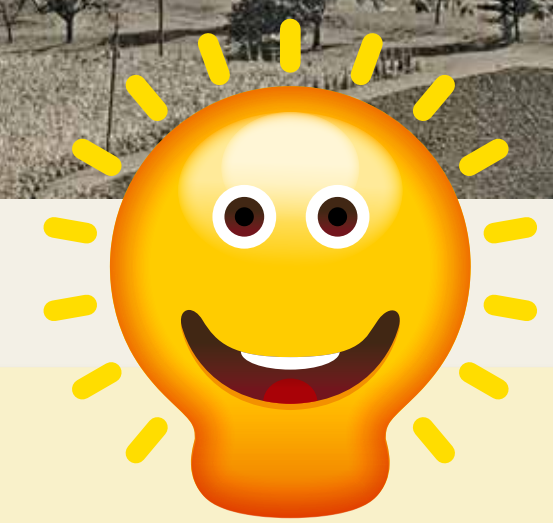
Peter Rosegger wurde als Mitglied des Mürzzuschlager Tuberkulosevereins gebeten, das Projekt in seiner Monatschrift Heimgarten mit einem Spendenaufruf zu präsentieren, was dieser in der September-Ausgabe 1907 auch tat.

Die Spendenaktion kam in Gang, jedoch reichte der gesammelte Betrag Anfang 1908 bei weitem nicht aus. Daher richtete sich Peter Rosegger in der März-Ausgabe dieses Jahres noch einmal an seine Leser.

Mit seiner emotionalen Erzählung „Lieserl“ rührte er die Herzen der Menschen und öffnete ihre Geldbörsen, sodass im November 1908 ein Grundstück angekauft werden konnte. Es befand sich vier Kilometer nordwestlich von der bestehenden Heilstätte – die Basis für die Heilanstalt Enzenbach war gelegt.



Heilstätte Enzenbach bei Gratwein.



Gut zu wissen:

- 1906 wurde die Lungenheilstätte in Hörgas eröffnet. Schätzungen zufolge gab es damals rund 9.000 Tuberkulosekranke in der Steiermark. Dieser Zahl standen nur 102 Betten in Hörgas gegenüber.
- 1912 waren die Vorarbeiten für den Bau der Lungenheilstätte in Enzenbach abgeschlossen. 1915 konnten die ersten Erkrankten aufgenommen werden, obwohl das Gebäude noch nicht vollkommen fertiggestellt war.

Quelle: Hörgas – das erste Jahrhundert, Norbert Weiss, KaGes-Verlag